

## Vorwort



### Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Im Grunde weiß jeder, was ein Steuerberater macht. „Er hilft Steuern sparen“ heißt die gängige Antwort auf die Frage nach dem einschlägigen Berufsbild. Das ist natürlich richtig, aber doch nur die halbe Wahrheit.

Der Steuerberater ist längst nicht mehr nur Steuerberater. Er ist kompetenter Ansprechpartner in allen wirtschaftlichen Angelegenheiten.

Er hilft bei der Gründung von Unternehmen ebenso wie bei der Erstellung von Businessplan und Budget, der Kontrolle des Rechnungswesens und der Vorbereitung und Abwicklung unternehmerischer Entscheidungen.

Und ja: Er vertritt seinen Klienten gegenüber den Finanzbehörden, macht die Steuererklärungen, schaut auf die Einhaltung der Termine und sorgt dafür, dass der Auftraggeber Zeit hat, sich um Job oder Geschäft zu kümmern.

Der Steuerberater ist Gründungsberater, Zukunftsberater, Wachstumsberater – und die Einsatzgebiete wachsen mit der zunehmenden Komplexität der Wirtschaftswelt. Je schwieriger die Entscheidungen, desto wichtiger

die Expertise, desto spannender die Aufgabe.

Die umfassende Ausbildung macht den Steuerberater zum unverzichtbaren Ratgeber und den Job zur attraktiven Aufgabe für clevere Nachwuchskräfte. Auf jeder Ebene übrigens. Der Zugang zum selbstständigen oder angestellten Steuerberater führt über die Steuerberatungsprüfung und in der Regel über ein Wirtschafts- oder Jurastudium. In den Kanzleien gibt es auch jede Menge Jobchancen für Bilanzierungsfachleute oder Buchhalter und für Interessenten, die über den Lehrberuf des Treuhänder- bzw. Steuerassistenten kommen.

meint  
Ihr  
Klaus Hübner  
Präsident der Kammer  
der Wirtschaftstreuhänder

Foto: KWT